



OTTO SCHILY ZU „REICHSBÜRGERN“

„Eher skurrile Spinner-Truppe, keine reale Bedrohung für Staat und Gesellschaft“

Stand: 08.12.2022 | Lesedauer: 2 Minuten

Von **Ulf Poschardt**
Chefredakteur

Ex-Innenminister Otto Schily (SPD), 90

Quelle: Amin Akhtar

Ex-Innenminister Otto Schily (SPD) sieht die Bildung einer Putschisten-Gruppe, die auf einen Staatsstreich hinarbeitet, als neues Kriminalitätsphänomen. Es sollte aber „nicht überbewertet werden“. Aktivisten der „Letzten Generation“ als „Klima-RAF“ zu bezeichnen, hält er für Unsinn.

WELT: Die bewaffnete „Reichsbürger“-Gruppe

(/politik/deutschland/article242559315/Reichsbuerger-Ein-abgesagter-Staatsstreich-die-vorlaeufige-Bilanz-der-Razzia.html), die am Mittwoch festgesetzt wurde, soll einen Staatsstreich geplant haben. Wie gefährlich schätzen Sie eine solche Gruppe ein? Ist das eine reine Spinner-Truppe oder war die Gefahr für Staat und Gesellschaft real?

Otto Schily: Ich habe keine Erkenntnisse über Organisationsgrad und Gefahrenpotenzial (Bewaffnung etc.) der Gruppe. Mein subjektiver Eindruck ist, dass diese eher skurrile Spinner-Truppe keine reale Bedrohung für Staat und Gesellschaft darstellt.

WELT: Inwiefern stellt die durch die Ermittlungen des Generalbundesanwalts bekannt gewordene Bedrohung durch „Reichsbürger“ eine neue Dimension dar?

Schily: Dass sich in Deutschland eine Putschisten-Gruppe ([/politik/deutschland/article242545003/Razzia-KSK-Soldat-AfD-Richterin-und-ein-Prinz-Das-wissen-wir-ueber-die-festgenommenen-Reichsbuerger.html](https://www.welt.de/politik/deutschland/article242545003/Razzia-KSK-Soldat-AfD-Richterin-und-ein-Prinz-Das-wissen-wir-ueber-die-festgenommenen-Reichsbuerger.html)) bildet, die auf einen Staatsstreich hinarbeitet, ist ein neues Kriminalitätsphänomen, sollte aber nicht überbewertet werden.

WELT: Was sagt die koordinierte Aktion über die Schlagkraft der Sicherheitsbehörden aus?

Schily: Die Aktion ist offenbar gut vorbereitet und konsequent durchgeführt worden. Dafür haben unsere Sicherheitsbehörden Anerkennung und Dank verdient.

WELT: Warum setzt der Staat gleich ein so massives Aufgebot ein – 3000 Beamte? Ist das nicht auch eine Machtdemonstration des Staates, oder ist so ein Aufgebot aus Sicherheitsgründen erforderlich?

Schily: Eine Aktion, die zügig synchron in mehreren Bundesländern stattfindet, kann nur erfolgreich mit einem angemessenen Personalaufwand durchgeführt werden.

WELT: Müssen Angehörige der Sicherheitsbehörden und der Bundeswehr besser auf ihre Verfassungstreue kontrolliert werden?

Schily: Selbstverständlich müssen Angehörige der Sicherheitsbehörden in besonderer Weise hinsichtlich ihrer Verfassungstreue kontrolliert werden. Ich gehe davon aus, dass das auch geschieht.

WELT: Wochenlang wurde über die Radikalisierung der Klimabewegung gesprochen, manche warnten gar vor der Entstehung einer „Klima-RAF“ ([/politik/deutschland/article241979761/CSU-Landesgruppenchef-Entstehung-einer-Klima-RAF-verhindern-Dobrindt-fordert-haerdere-Strafen.html](https://www.welt.de/politik/deutschland/article241979761/CSU-Landesgruppenchef-Entstehung-einer-Klima-RAF-verhindern-Dobrindt-fordert-haerdere-Strafen.html)). Haben sich Politik und Medien auf den falschen Phänomenbereich konzentriert?

Schily: Von einer neuen „Klima-RAF“ zu sprechen, ist kompletter Unsinn. Das befreit uns nicht von der Verpflichtung, in angemessener Weise dafür zu sorgen, dass sich die sogenannte „Letzte Generation“ an die Gesetze hält.

Das Interview mit dem früheren Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) wurde am Donnerstag schriftlich geführt.

„Kick-off Politik“ ist der tägliche Nachrichtenpodcast von WELT. Das wichtigste Thema analysiert von WELT-Redakteuren und die Termine des Tages. Abonnieren Sie den Podcast unter anderem bei Spotify (<https://open.spotify.com/show/5YJ9twWCs7n3TWY1v9qCND>), Apple Podcasts (<https://podcasts.apple.com/de/podcast/kick-off-politik/id1584780171>), Amazon Music (https://music.amazon.de/podcasts/301a2b98-059b-4c75-84cd-d7f12a072607/KICKOFF-POLITIK?ref=dm_sh_DJg0sEabHwpV0f8wc9yZuPh8v) oder direkt per RSS-Feed.

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/242576563>